Planspiel zum Thema Asyl und Migration – „Insel Phantasia“

Ziel: Die Asylpraxis in Deutschland kennen zu lernen und kritisch zu hinterfragen. Zudem eine Sensibilisierung zum Thema Asyl und Migration.

Alter: ab ca. 14 Jahren

Gruppengröße: mindestens 8 – maximal 25

Spieldauer: 1-2 Std. + ca. 30 Min. für die Reflexion

Reflexion: Fragen an die Rollenspieler: Wie habt ihr euch in eurer Rolle gefühlt? Für welchen Fall hast du dich entschieden und warum? Haltet ihr das Rollenspiel für realistisch? Welche Folgen haben die Erlebnisse für deine Einstellung und dein Engagement?

Material: Namensschilder, Notizpapier und Kugelschreiber

Voraussetzungen: Gebraucht werden wenigstens ein Vorsitzender, 6 Hauptrollenspieler, alle anderen bilden das Hohe Gericht bzw. die Beobachter. Dabei ist die Zahl der Beobachter flexibel.

Das Spiel: Auf der „Insel Phantasia“ leben ca. 4 Mio. Menschen in recht guten sozialen Verhältnissen zusammen. Die Asylsuchenden sind in einer vergleichbaren Situation wie in Deutschland: sie werden in Heimen untergebracht und bekommen Verpflegung. Während des Asylverfahrens dürfen sie nicht arbeiten und den Wohnort des Kreises / Bundeslandes nicht verlassen. Man ist bemüht ein recht schnelles Verfahren durchzuführen.

Die Spielakteure: Das **Hohe Gericht** der „Insel Phantasia“ entscheidet über alle juristischen Angelegenheiten, so auch über die Asylanträge, es setzt sich aus einem Vorsitzenden und **den Beobachtern** zusammen. Aus der aktuelle Wirtschaftssituation heraus hat es einen Beschluss gegeben nur ein von drei Fällen anzuerkennen. Für ernsthafte humanitäre Fälle gibt es allerdings ein zusätzliches Notfall-Kontingent, über das das Hohe Gericht verfügen darf. Dieses wird nur selten in Anspruch genommen. Am Ende einer Verhandlung muss eine verbindliche Entscheidung gefällt werden. Ein solches Verfahren mit **drei Asylantragstellern** wird heute verhandelt. Bei größeren Gruppen ist es möglich die Parteien von bis zu drei Politikern vertreten zu lassen.

Das Parteiensystem setzt sich aus folgenden **drei politische Parteien** zusammen, sie alle beraten das Hohe Gericht:
Die **Konservi Partei**: Diese Partei vertritt in erster Linie die Reichen des Landes. Sie will die hoch entwickelten Strukturen des Landes bewahren und vor Fremdeinflüssen beschützen. Im Mittelpunkt ihres Denkens und Handelns stehen die nationalen Interessen.
Die **Sozi Partei**: Diese Partei beruft sich vor allem auf den Demokratiegedanken und kritisiert daher recht häufig die Konservi Partei.
Die **Alterni Partei**: Diese Partei setzt sich besonders für die Rechte von Armen und Ausgegrenzten ein. Zudem will sie das ökologische Bewusstsein Aller fördern.

Charaktere:

Vorsitzende/r:
Der Vorsitzende des Hohen Gerichtes leitet die Sitzung. Zunächst begrüßen sie alle Anwesenden und geben jedem Asylsuchenden die Gelegenheit seine Fluchtgründe und den damit verbundenen Asylantrag dar zu stellen.
Im Anschluss rufen sie die Parteien dazu auf ihre Argumente vorzubringen. Im Anschluss daran dürfen auch die Mitglieder des Hohen Gerichtes ihre Meinung zu den aktuellen Anträgen formulieren. Am Ende dieses Austausches folgt die Abstimmung darüber, welcher der Antragsteller als Asylsuchender in ihrem Land aufgenommen wird, es gilt das Mehrheitsprinzip. Bei dieser Abstimmung dürfen sie als Mitglied des Hohen Rates mitabstimmen.

Konservi Politiker/in:
Als Vertreter/in der Konservi Partei schätzen sie die gute Entwicklung ihres Landes und wollen diese bewahren. Bei den Asylanträgen schauen sie immer darauf, welcher „Fall" für die Insel am nützlichsten ist – diese Haltung verbergen sie nicht vor dem Hohen Gericht.

Sozi Politiker/in:
Sie vertreten eine sozial-liberale Haltung und wollen das Beste für ihr Land. Die politisch Verfolgten Asylbewerber liegen ihnen besonders am Herzen. In der heutigen Verhandlung geraten sie in ein Dilemma, denn gleich zwei Asylbewerber haben heute aus ihrer Sicht einen eindeutigen Grund Asyl zu beantragen. Versuchen sie im Gespräch eine Lösung zu kommunizieren.

Alterni Politiker/in:
Bei jedem Verfahren kritisieren sie die Ausgrenzungspolitik der Konservi Partei und hinterfragen die Argumente der Sozi Partei kritisch. Die Behandlung der Asylbewerber gibt ihnen immer wieder Anlass zur Kritik, wie auch die Grundsätze der Asylpolitik überhaupt. Denn diese sehen sie als menschenunwürdig und rassistisch an.

1. **Asylsuchende/r:**

Sie sind Arzt/Ärztin und in ihrem Heimatland dem Iran werden sie politisch (religiös) verfolgt. Viele Christen aus dem Iran sehen sich gezwungen aus religiösen Gründen ihre Heimat zu verlassen, so auch sie. In den vergangenen elf Monaten haben sie viele schlechte Nachrichten bekommen, so wurden 137 Christen ihrer Gemeinde im Iran willkürlich festgenommen, rund 40 davon wurden mehrere Wochen im Gefängnis festgehalten. Die lebensgefährliche Bedrohung der Christen stellt die heuchlerische Haltung der Regierung unter Beweis, die behaupte, dass die Gläubigen Religionsfreiheit genießen. Sie haben Angst um ihr eigenes Leben, da sie als bekannter Christ im Ort schon mehrmals bedroht worden sind und so haben sie sich mit ihrer Familie zur Flucht entschieden. Sie bitten die „Insel Phantasia" um politisches Asyl und bieten darüber hinaus ihre Hilfe als Arzt/Ärztin an.

2. **Asylsuchende/r:**

Sie heißen Birma, sind 19 Jahre alt und stammen aus Sierra Leone in Westafrika. Als der Bürgerkrieg ausbrach wurde ihr Vater als Soldat eingezogen, seitdem haben sie nichts mehr von ihm gehört. Sie lebten mit ihrer Mutter, ihren Schwestern und anderen Verwandten in Lungi. Dann kamen die Rebellen - "Wir hatten Angst und Panik, ich, meine Schwestern, meine Mutter und flohen in Richtung Guinea", in den Nachbarstaat. Auf dem Weg holte der Krieg die Familie ein. Sie suchten Unterschlupf in einem Dorf. Brima erzählt: „Eines Nachts griffen die Rebellen das Dorf an und nahmen uns als Geiseln. Sie sagten mir und zwei anderen Jungen, wir sollten ihnen Informationen besorgen. Wir sollten morgens losgehen und abends mit Neuigkeiten oder anderen Informationen zurückkommen." Eines Tages konnten Sie vor den Rebellen fliehen, die sie zu „Kindersoldaten" machen wollten. Mit Mühe gelangten sie nach Freetown, Sierra Leones Hauptstadt. Dort half ihnen jemand, der ihnen eine Schiffspassage besorgen konnte: „Er brachte mich zu einem Freund, der auf einem Schiff arbeitete. Er nahm mich mit auf das Schiff, und so kam ich hierher. Seitdem habe ich von meiner Familie nichts mehr gehört."

3. **Asylsuchende/r:**

Sie sind ein/e Vater/Mutter mit drei Kindern, die mit einem Boot aus einem vom Bürgerkrieg zerstörten Land geflohen sind. Sie haben alles verloren: Haus, Besitz, Beruf, Verwandte – sie haben keine Zukunft mehr und stellen einen Asylantrag. Sie hoffen, dass Sie sich auf der „Insel Phantasia" eine neue Zukunft aufbauen können. Zunächst geht es Ihnen aber nur um das Überleben von Ihnen und Ihren Kindern.

Hohes Gericht / BeobachterInnen:

Sie sind Mitglied des Hohen Gerichtes auf der „Insel Phantasia". Sie beobachten die Rollen und hören sich die Fluchtgründe der Asylsuchenden und die Argumente von den Vertretern der Parteien genau an. Sie entscheiden nachdem alle Argumente gehört wurden, welcher „Fall" als Asylsuchende angenommen wird.

Ausführliche Beschreibung des Asylverfahrens in Deutschland:

- http://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Publikationen/Flyer/flyer-ablauf-asylverfahren.pdf?__blob=publicationFile
- http://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Publikationen/Broschueren/broschuere-das-deutsche-asylverfahren.pdf?__blob=publicationFile

© Überarbeitet Version des Planspieles von **InDi** – Interkulturelles Dialogforum des Hendrik-Kraemer-Hauses. Ausdrücklich zur Vervielfältigung freigegeben!